

G. D. Baedeker, Verlagshandlung in Essen.

(Z) [35576] In meinem Verlage wird vom 1. Oktober 1898 ab erscheinen:

# Der Deutsche Schulmann.

Halbmonatschrift für die Interessen der Volksschule und des Lehrerstandes.

Herausgegeben von Rektor Johannes Meyer in Arefeld.

Die allgemein anerkannte Thätigkeit des früheren Herausgebers der „Neuen Bahnen“, des Herrn Rektors Joh. Meyer, hat mich veranlaßt, denselben für die Redaktion meiner neuen Zeitschrift zu gewinnen. Sie überhebt mich wohl auch der Versicherung, daß die Versprechungen, welche in einem ausführlichen Prospekt näher dargelegt wurden, erfüllt werden. Dieser Prospekt wird in den nächsten Tagen einer größeren Anzahl pädagogischer Blätter beigelegt werden. Da der „Deutsche Schulmann“ ein ganz eigenartiges Gepräge hat, wie aus dem nachstehenden kurzen Auszug zu ersehen ist, so wird der Inhalt großes Interesse in allen beteiligten Kreisen erwecken.

Folgende Ziele sind bei dieser neuen Zeitschrift ins Auge gefaßt:

Den äußeren Verhältnissen der Volksschule und ihrer Lehrer ist die erste Abteilung, die **deutsche Volksschulwarte**, gewidmet. Die zweite Abteilung, die **deutsche Volksschulpraxis**, stellt sich ausschließlich in den Dienst der Schularbeit. Der **wissenschaftlichen Fortbildung** des Lehrers ist die dritte Abteilung gewidmet. Endlich bringt jeder Monat eine Beilage für die Mußestunden des Lehrers. „Der Deutsche Schulmann“ erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats im Umfange von wenigstens 2½ Bogen in Quartformat. Der Bezugspreis für das Vierteljahr beträgt 1  $\text{M}$  20  $\text{S}$  ord., mit 25% gegen bar. Die erste Nummer erscheint am 1. September, die zweite am 15. September; beide werden als Probenummer in je einer Auflage von 10000 Exemplaren ausgegeben und stehen sowohl die beiden Probenummern wie auch Prospekte den verehrlichen Sortimentsbuchhandlungen behufs thätigster Verwendung zur Verfügung. — Das Abonnement beginnt am 1. Oktober d. J. mit Nr. 3. Bezüglich des **Standpunktes** der Zeitschrift sei noch kurz hervorgehoben, daß dieselbe nicht einer bestimmten Partei, weder einer pädagogischen, noch einer politischen dienen wird.

Durch die umfassenden Versendungen der beiden Probenummern in einer Auflage von je 10000 Expl. wird sich daher die Benützung des „Anzeigenteils“ für die verehrlichen Verlagshandlungen zc. unzweifelhaft lohnen, da

## Anzeigen aller Art

darin um so größeren Erfolg aufweisen werden, als gerade solche Probenummern erfahrungsgemäß nicht in einer Hand bleiben, sondern von Hand zu Hand wandern.

Der Preis der Anzeigen im „Deutschen Schulmann“ beträgt:

a) für jede der beiden Probenummern:

- 1) im Anzeigenteil für den Raum von 1 mm Höhe in Viertelbreite einer Druckseite 30  $\text{S}$ ,
- 2) auf den Umschlagseiten II, III und IV für den gleichen Raum 35  $\text{S}$ .

b) für beide Probenummern zusammen, bei gleichem Text und gleicher Anordnung:

- 1) im Anzeigenteil für den Raum von 1 mm Höhe in Viertelbreite einer Druckseite 50  $\text{S}$ ,
- 2) auf den Umschlagseiten II, III und IV für den gleichen Raum 60  $\text{S}$ .

Für Beilagegebühren behalte ich mir besondere Vereinbarung vor.

Wegen der Kürze der Zeit des Erscheinungstermins der beiden Probenummern erbitte ich mir Ihre geschätzten Insertions-Aufträge **umgehend**, möglichst mit **direkter** Post.

Essen, am 8. August 1898.

G. D. Baedeker, Verlagshandlung.

Beachtenswert für Verlagshandlungen!

Beachtenswert für Verlagshandlungen!